

manchmal gehe ich zu fuß und geh nach
radeberg durch wiesen quer feld-
ein und durch den wald und an der
röder lang durch dieses grüne
tal der kirchturm in der mitte
kurz vor radeberg es ist so schön
manchmal scheint dann noch die sonne von der seite
leuchtend rot orange und gelb und an der
röder sitzen frösche und der
kirchturm in der mitte bitte lächeln

eine schreiende idylle
in diesem tal vor radeberg
die frage ist was ich zurück brülle
zurück brülle
als winziger zwerg
angesichts dieser schönheit
dieser unglaublichen schönheit
dieser unfassbaren schönheit dieser welt

und dann geh ich um die ecke gehe
weiter durch die wiesen quer feldein
und durch den wald und an der röder lang
durch dieses grüne tal die kühe kauen wieder
und die lerchen singen lerchenlieder
so schön
und hier und heute denke ich an andre
die vor hunger ihre scheiße fressen
vor panzern, bomben, dummheit und gewalt fliehn
dabei ihr menschsein fast vergessen

schreiende ungerechtigkeit
in diesem tal vor radeberg
die frage ist was man zurück schreit
was man zurück schreit
als winziger zwerg
angesichts dieser ungerechtigkeit
dieser unglaublichen ungerechtigkeit
dieser unfassbaren ungerechtigkeit dieser welt

am nächsten morgen steh ich vor dem spiegel
meine augen gehen los
bis zum glas und hinein
dann zurück zu mir und wieder los
immer hin und her so kalt und hin und her
hin und her so kalt
in rätselhafter lieblosigkeit
und und was schrei ich nun zurück
was schrei ich nun zurück
I: ich schreie meine kleine schönheit
und meine kleine gerechtigkeit
und meine kleine zärtlichkeit
in diese welt :I